

FONDSMEDIA  
PERFORMANCE  
ANALYSIS

# Conti Reederei

## Flagge zeigen 2010

## Flottenperformance Conti Reederei: Sekt oder Selters für die Schiffsanleger?<sup>1</sup>

Schiffsfonds stehen derzeit unter medialem Dauerfeuer. Schlagzeilen wie „Drohender Totalverlust“ sorgen für Panik. Die Conti Reederei ist seit gut vierzig Jahren im Anlagesegment Schiffsfonds präsent. Wenn Schiffsfonds per se vorprogrammierte Milliardengräber darstellen, sollten sich hier Fakten finden lassen.

Die Stunde der Wahrheit schlägt bei dem Sachwert Schiff mit dem Schiffsverkauf. Die Ergebnisse der Schiffsinvestoren stehen damit endgültig in den Büchern. Die Conti hat 18 Fondsgesellschaften durch Schiffsverkauf beendet. Klingt zunächst vielleicht nach wenig, meint aber ein Ursprungsinvestment von über einer halben Milliarde Euro. Der Vermögenszuwachs für die Schiffsanleger der Conti Reederei liegt bei durchschnittlich ca. 6,0% p.a. bezogen auf die Nominaleinlage. Dieses solide Ergebnis entspricht den Erwartungen an den Sachwert Schiff.

Erstaunlicher ist allerdings: Kein Schiffsanleger – wie für jedermann in der Conti-Leistungsbilanz ersichtlich – hat Geld verloren. Eine Erfolgsquote von 100% kann unmöglich die derzeitige Totalverlust-Debatte nähren. Wohlmöglich bietet die fahrende Flotte der Conti Reederei Anlass zur Sorge. Es handelt sich hier immerhin um 65 laufende Schiffsfonds mit einem Investment von ca. 4 Milliarden Euro. Die Fonds haben eine gewogene Laufzeit von rund neun Jahren, da ersetzt die Realität mehr und mehr die Ursprungsplanung.

Der Betriebsüberschuss der Conti-Flotte – umgerechnet in EUR – liegt zweistellig oberhalb der Erwartungen (+11%), entsprechend liegen die Tilgungen (+12%) und die Auszahlungen (+11,5%) oberhalb der Prospektprognosen. Pleiten, Pech und Pannen sehen anders aus. An die Anleger der Conti Reederei wird die derzeitige Marktschwäche nicht spurlos vorbeischieben, aber: Als die Anleger bauen auf einen nachweislich erfahrenen und zuverlässigen Partner. Die Rechnung wird in der Schifffahrt immer zum Schluss gemacht – mit Verkauf des Schiffes zu einem vernünftigen Preis.

Während die Medien das große Anlegerdesaster vorwegnehmen, geraten die wirtschaftlichen Dimensionen allzu sehr in den Hintergrund. Die fahrende Conti-Flotte hat jedes Jahr einen Betriebsüberschuss von EUR 242,0 Mio. eingefahren. Banken partizipierten mit Tilgungsleistungen in Höhe von US\$ 193,5 Mio. pro Jahr. Anleger haben alljährlich EUR 122,3 Mio. an Auszahlungen erhalten.

Die jährlichen Betriebsüberschüsse der Conti übersteigen die gesamten Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen der deutschen Solarbranche im Jahr 2008 in Höhe von EUR 163 Mio. um rd. 48%. Der kumulierte Betriebsüberschuss der Conti-Flotte von ca. EUR 2,12 Mrd. entspricht praktisch den gesamten Nettoinvestitionen der deutschen Photovoltaikindustrie im Jahr 2008.<sup>2</sup>

Niemand bestreitet die Sinnhaftigkeit von Solarenergie und der gesunde Menschenverstand kann eine florierende deutsche Solarbranche nur begrüßen. Dass der kumulierte Betriebsüberschuss der Flotte einer einzigen deutschen Reederei der gesamten Investitionstätigkeit einer Wachstumsbranche innerhalb eines Jahres entspricht, macht eines deutlich: Schiffsfonds stellen keine Randerscheinung deutscher Anleger dar, sondern eine allseits unterschätzte volkswirtschaftliche Größe.

<sup>1</sup> Basis: Leistungsbilanz zum 31.12.2008.

<sup>2</sup> Quelle: Bundesverband Solarwirtschaft e.V., Statistische Zahlen der deutschen Solarstrombranche (Photovoltaik), November 2009.



FMG FondsMedia GmbH  
Wichmannstrasse 4  
Haus 1 West  
22607 Hamburg  
Phone: ++49 (40) 854 076 - 0  
Fax: ++49 (40) 854 076 - 40  
[info@fonds-media.de](mailto:info@fonds-media.de)  
[www.fondsmedia.com](http://www.fondsmedia.com)